

# Neues Gründerzentrum

## Wie Pankow Jungunternehmer lockt

VON MATTHIAS BUSSE

**Berlin** – Auf „Wochenend-Gründer“ hat es Karl Schmitt, Geschäftsführer des Gründerzentrums Pankow, abgesehen. Während der Unternehmer in spe noch bei einem Arbeitgeber tätig ist, nimmt für ihn eine Mitarbeiterin vom Gründerzentrum Kundenanrufe entgegen und stellt Post zu. Wenn der Feierabend-Geschäftsmann an seinem Firmensitz erscheint, findet er seinen Miet-Bürocontainer vor. Dafür zahlt er monatlich 150 DM und bei Anwesenheit weitere sieben DM pro Stunde für den Arbeitsplatz. „So lässt sich risikolos die Geschäftsidee erproben“, sagt Karl Schmitt, dessen GmbH mit drei Mitarbeitern diesen besonderen Service bietet.

Gestern eröffnete das „Gründerzentrum Pankow“ als 22. seiner Art in Berlin nach einjähriger Investitionsphase. Zehn Unternehmen haben sich an der Parkstraße angesiedelt. Dabei sind allerdings auch vier Mieter, die für knapp 20 DM Warmmiete pro Quadratmeter bereits ein kom-

plettes Büro angemietet haben: Ein Softwareentwickler mit marktfähigen Produkten, ein Abfallentsorger mit drei Mitarbeitern und 250 Kunden, ein Messestandbauer sowie ein Importeur und Exporteur von Gartenmöbeln. Auch sie genießen den Service, können einen Konferenzraum nutzen und werden vom Marketingexperten Schmitt beraten.

Während die im übrigen Gewerbezentrum angebotenen Flächen ab 300 Quadratmetern für einen Neueinsteiger zu groß seien, bietet das Gründerzentrum mit seinen kleinen Büros nun eine Alternative, freut sich der Pankower Wirtschaftsstadtrat Martin Federlein (CDU). Trotzdem ist das Gelände bereits zur Hälfte vermietet. Es wurde von der Gewerbebesiedlungs-Gesellschaft 1993 erworben und mit einer Nutzfläche von 35 000 Quadratmetern bebaut.

Den Leerstand sieht Wirtschaftssenator Wolfgang Branoner (CDU) positiv: „Es ist sinnvoll, Gewerbefläche vorzuhalten, um Investoren Angebote mit fertiger Infrastruktur machen zu können.“